

Unterhaltung mit Tiefgang : das Playback-Theater : eine spannende Kommunikationsform

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **69 (1998)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-812663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unterhaltung mit Tiefgang:

DAS PLAYBACK-THEATER: EINE SPANNENDE KOMMUNIKATIONSFORM

pd./rr. Für den 27. Mai lädt der Fachverband Kinder und Jugendliche ins Casino Zürichhorn zur diesjährigen Fachtagung ein mit dem Thema: **Gewalt rund ums Heim – Gewalt im Heim, Antworten sind gefordert? Als Referenten sind im Programm Allan Guggenbühl und Dr. Annemarie Engeli angeführt. Und dann steht da zu lesen: Playback-Theater!**

Playback-Theater?

Was ist das?

Das Playback-Theater von Zürich wurde vor 5 Jahren von Karin Bettina Gisler gegründet und zählt derzeit 11 Mitglieder zwischen 25 und 53 Jahren. Das Playback-Theater versteht sich als improvisierende Theaterform in öffentlichen Aufführungen und verspricht überraschende Unterhaltung mit Tiefgang. Playback-Theater ist eine publikumsnahe, spannende und effektive Kommunikationsform für themenbezogene Veranstaltungen aller Art. Die flexible Struktur ermöglicht jede Themenwahl und eine individuell angepasste Aufgabenstellung. Spontan werden die Anliegen, Ideen und Wünsche des Publikums in Szene gesetzt. Dadurch bringen sich die Anwesenden mit ihren individuellen Fähigkeiten, ihren Wünschen und Erfahrungen selber ein. Das Thema wird konkret erlebt und kreativ bearbeitet, verschiedene Situationen wertfrei aus unterschiedlicher Sicht beleuchtet, woraus neue, überraschende Lösungen entstehen. Toleranz, Kreativität und Teamfähigkeit im Denken und im Handeln sind tragende Elemente dieser aussergewöhnlichen Kommunikationsform.

Geschichten aus dem Alltag

Zuschauer und Zuschauerinnen erzählen Momente aus ihrem Alltag, Erlebnisse und Geschichten aus ihrem Leben. Diese werden von den SchauspielerInnen aufgegriffen und im spontanen Spiel gestaltet. Niemand – weder Zuschauer noch Spieler – weiss vorher, was gespielt wird. Alle Anwesenden lassen sich jedesmal gemeinsam auf ein neues und überraschendes Theater-Erlebnis ein. Jede Playback-Aufführung ist einmalig und unwiederholbar.

Playback-Theater ist eine besondere Form des improvisierten Theaters. Es

wurde 1975 von Jonathan Fox, New York, erfunden. Sein Konzept, Geschichten aus dem Publikum spontan in Szene zu setzen, hatte Erfolg: Playback-Theater wird heute in Europa, Japan, Australien, Neuseeland und Amerika gespielt.

P
L
A
Y
B
A
C
K
T
H
E
A
T
E
R



Z U E R I C H

Jede Aufführung wird durch eine Spielleiterin inszeniert. Sie ermuntert die Anwesenden zum Erzählen und bildet die Brücke zwischen Schauspielern und Publikum. Im Gespräch entwickelt sich aus der Erzählung das Gerüst für die Spielhandlung. Dann spielen die

von der erzählenden Person ausgewählten SchauspielerInnen die Geschichte aus dem Stegreif. Sie benutzen dabei Improvisationsformen des Playback-Theaters, aber auch ihre Intuition und Gestaltungskraft. So wird das Wesentliche der Geschichte greifbar, und es werden neue Aspekte ersichtlich. Im Spiegel des Spiels kommen die komischen und die tragischen Seiten des Menschseins zum Vorschein. Das Erzählen und Spielen individueller Geschichten schafft Verbundenheit und Mitgefühl. Durch die Vielfalt dessen, was uns beschäftigt und trennt, schimmert das Gemeinsame unserer menschlichen Erfahrungen. Alle nehmen teil an verschiedensten Geschichten – erzählend, zuhörend, spielend. Jede erzählte Geschichte wird dabei in ihrer Dramatik und in ihrer universellen Gültigkeit gewürdigt. Der Zauber einer alten Tradition, des gemeinsamen Geschichtenerzählens wird wirksam.

Das Playback-Theater Zürich bietet sich an für schulische Veranstaltungen mit Kindern, Jugendlichen, Lehrern und Lehrerinnen und Eltern, aber auch für Jubiläen, Feste, didaktische Veranstaltungen für Firmen, Organisationen und Institutionen, für Tagungen, Kurse und Kongresse. In der Schule kann Playback-Theater zum Beispiel in der Klasse gespielt werden. Zwei bis drei Mitglieder der Truppe besuchen eine Klasse und erarbeiten und bespielen gemeinsam das gewählte Thema. Oder: Das Playback-Theater kann zusammen mit Verantwortlichen eine themenbezogene Veranstaltung zur Suchtprävention erarbeiten für eine schulinterne oder schulübergreifende Veranstaltung. Die Gesundheitsstiftung Radix unterstützt derartige Veranstaltungen zur Suchtprävention. Oder: Das Playback-Theater kommt in Projektwochen und Workshops zum Einsatz. Das Prinzip ist einfach zu lernen und macht Spass. Gerade im Unterricht kann es vielfältig angewendet werden für vergnügliches, unkompliziertes Theaterspiel, zur Konfliktlösung, als spielerisches Training für Kreativität, Selbstvertrauen und Teamfähigkeit.

Lassen Sie sich überraschen! ■